

1. Es geht los

Wenn der Abend naht

(Erik Martin)

1. Wenn der Abend naht, ganz sacht und leis, finden wir uns ein im Feuerkreis.
Und wer nie an seine Freunde denkt und auch nie den roten Wein ausschenkt,
der soll bleiben, wo er ist.
Draußen weht gewiss ein kalter Wind, doch die Feuer nicht erloschen sind
//:für uns Sänger, wie ihr wisst.://
2. Schatten flackern am Ruinenrand. Hat das Singen dich nicht längst gebannt.
Und wer nie an seine Freunde denkt und auch nie den roten Wein ausschenkt,
der soll bleiben, wo er ist.
Draußen weht gewiss ein kalter Wind, doch die Feuer nicht erloschen sind
//:für uns Sänger, wie ihr wisst.://
3. Wer da glaubt, er könnt alleine gehn, wird in dieser Welt sehr leicht verwehn.
Und wer nie an seine Freunde denkt und auch nie den roten Wein ausschenkt,
der soll bleiben, wo er ist.
Draußen weht gewiss ein kalter Wind, doch die Feuer nicht erloschen sind
//:für uns Sänger, wie ihr wisst.://

Gut wieder hier zu sein

Hannes Wader

Nun Freunde, lasst es mich einmal sagen: Gut wieder hier zu sein - gut euch zu sehn.
Mit meinen Wünschen, mit meinen Fragen fühl ich mich nicht allein, gut euch zu sehn.

Wer daran glaubt, alle Gefahren nur auf sich selbst gestellt zu überstehn,
muss einsam werden und mit den Jahren auch an sich selbst zugrunde gehn.

Und soll mein Denken zu etwas taugen und sich nicht nur im Kreise drehn,
will ich versuchen, mit euren Augen die Wirklichkeit klarer zu sehn.

Und weiß ich heut auf meine Sorgen und Ängste keine Antwort mehr,
dann seid ihr da - schon trag ich morgen an allem nur noch halb so schwer.

Nun Freunde, lasst es mich einmal sagen: Gut wieder hier zu sein - gut euch zu sehn.
Mit meinen Wünschen, mit meinen Fragen fühl ich mich nicht allein, gut euch zu sehn.